05

# DEN TRAUBENDIEBEN AUF DER SPUR

*»Zum Schutz vor Traubendieben wurde die Weinbergsmauer gebaut. Diese Wanderung führt uns entlang der Monopollage Steinberg mit Panoramablicken bis zum Niederwalddenkmal«*

## ROUTENPORTRÄT

Dauer 1 Stunde, 30 Minuten
Strecke 5,57 Kilometer
Schwierigkeitsgrad leicht
Anstieg 190 Meter
Beste Jahreszeit Frühling bis Herbst
Bewertung der Wanderung
★★ Sehenswürdigkeiten
★★ Panoramablicke
★ Kindertauglichkeit
★ Picknick-Gelegenheiten
Einkehrmöglichkeiten unterwegs Schwarzes Häuschen (April bis Oktober)
Öffentliche Verkehrsmittel ja, Bushaltestelle Kloster Eberbach, Buslinie 172 ab Eltville Bahnhof, dann 900 Meter zu Fuß über den Bernhardus-Pfad
Startpunkt Domäne Steinberg
Navigationseingabe Domäne Steinberg, 65346 Eltville am Rhein
Parkplätze ja, an der Domäne Steinberg

## MIT FOLGENDEN VINOTHEKEN GUT ZU KOMBINIEREN

Vinothek & WineBar1136 im Kloster Eberbach

## Tourenverlauf:

Unser Startpunkt ist die Domäne Steinberg, unterhalb des Kloster Eberbachs (Vinothek 20) gelegen. Wir gehen durch die historische Pforte in der Weinbergsmauer. Vor uns liegt das Schwarze Häuschen.

Falls das Schwarze Häuschen nicht geöffnet ist, empfiehlt sich der Weinautomat an der Domäne Steinberg.

Foto: Schwarze Häuschen

***Hintergrund: »Domäne Steinberg«***

*Die Domäne Steinberg bzw. der Steinbergkeller (14 Meter in der Tiefe) ist einer der modernsten Weinkeller Europas und gehört zum Kloster Eberbach. Das Gebäude beeindruckt durch eine klare Formensprache. Die Glasfronten geben den Blick frei auf die beeindruckende Landschaft drumherum. Für diese architektonische Leistung erhielt der Steinbergkeller im Jahr 2010 den Architekturpreis Wein. Hier können Gruppenführungen gebucht werden, und man erfährt alles über die Weinherstellung, Philosophie und Geschichte. Weitere Informationen unter www.kloster-eberbach.de/de/wein/weingut/domaene-steinberg*

Wir gehen durch die Pforte und biegen direkt rechts ab und gehen bergauf an der Weinbergsmauer entlang.

Foto: Blick durch die Eingangspforte in Richtung Schwarzes Häuschen

An den Rebenstöcken des Weinguts Kloster Eberbach vorbei, geht es weiter bergauf an der Mauer entlang.

Oben angekommen gehen wir durch die Pforte nach rechts und folgen dann dem Weg linksrum weiter. Danach geht es rechts einen Trampelpfad bergauf, der Beschilderung »Rheinsteig« und »Klostersteig« folgend. Danach folgen wir der Beschilderung »Klostersteig« und halten uns dabei rechts. Bis zur nächsten Weggabelung, die auf einen geteerten Weg stößt, dem wir nach links bergauf in Richtung »Klostersteig« folgen. Rechts unterhalb ist die Klosteranlage Kloster Eberbach gut sichtbar.

Foto: Weg entlang der Mauer

***Hintergrund: »Weinbergsmauer«***

*Die drei Kilometer lange Weinbergsmauer aus dem 18. Jahrhundert umschließt den Weinberg der Lage Steinberg. Die gesamte Fläche dieser Weinlage beträgt 34 Hektar, davon sind 32 Hektar ausschließlich mit Riesling bestockt. Der Hang ist nach Süden bzw. Südwesten ausgerichtet. Ursprünglich wurde die Weinbergsmauer zum Schutz vor Traubendieben errichtet.*

An einer weiteren Weggabelung gehen wir links bergab in Richtung Hallgarten. Wir laufen den Unkenbaumweg entlang und stoßen auf ein Wohngebiet. Vor einem kleinen Spielplatz biegen wir links ein und folgen der Beschilderung »Rheinsteig«. An der nächsten Abzweigung halten wir uns weiter geradeaus bergab, dann immer weiter geradeaus. Bei der nächsten Möglichkeit biegen wir rechts ab und gehen bis zu einer Bank, daran vorbei geht es bergab weiter. An einer Weggabelung halten wir uns weiter geradeaus. Zwischen Schrebergärten und Weinbergen verläuft der Weg.

Wir folgen dem Weg weiter in einer Rechtskurve bergab. An der nächsten Weggabelung gehen wir weiter geradeaus in die Weinberge rein, den Wiesenweg an den Weinbergen weiter geradeaus bergab, in Richtung Weinbergsmauer. Vor uns, innerhalb der Mauer, liegt der Gutshof Domäne Neuhof.

Foto: Wegführung in Richtung Gutshof Domäne Neuhof

***Hintergrund: »Gutshof Domäne Neuhof«***

*Die Domäne war bis 1803 eine Grangie des nahegelegenen Kloster Eberbach. Zwischen 1163 und 1178 erhielt das Kloster Eberbach vom Mainzer Johannisstift gegen Zins ein Lehensgut nomine Hargartdun, bestehend aus zwei Höfen – einen Hof im heutigen Hallgarten sowie den heutigen Neuhof. In einer Papsturkunde von 1178 wird der Hof als Grangia proxima, also als der dem Kloster nächstgelegene Hof bezeichnet. Der Hof diente in erster Linie der Versorgung des angrenzenden Weinbergs Steinberg. Um für diesen den benötigten Dünger zu produzieren, wurde überwiegend Viehzucht betrieben, wobei der Schwerpunkt auf der Schweinezucht lag. Der Ackerbau diente der Nahrungsmittelversorgung der Mönche des nahegelegenen Klosters. Nach Verfall des Hofes in Folge des Dreißigjährigen Krieges wurde er vom 17. bis zum 19. Jahrhundert in verschiedenen Bauphasen neu aufgebaut. Ein romanisches Haupttor aus Kalksteinquadern im Süden, entstanden um 1200, zeigt zwei Quader mit Kreuz- und Flechtmustern. Innerhalb der angrenzenden Mauer, deren Ursprung auf das 13. Jahrhundert zurückgeht und an die die Steinbergmauer anschließt, verteilt sich der Hof über verschiedene Gebäude. Über ein Tor im Norden ist der Neuhof mit dem Steinberg verbunden.*

Wir halten uns immer weiter geradeaus auf einem Wiesentrampelpfad, entlang der Weinberge. Linker Hand befindet sich ein Waldstück und vor uns liegt die Domäne Neuhof. An der nächsten Weggabelung halten wir uns links und laufen direkt auf die Mauer zu. Dort angekommen, halten wir uns rechts und laufen an der Mauer bergab weiter. Wir kommen zu einem Feld und gehen weiter die Mauer entlang bis zu einer Weggabelung, an der wir links auf einen geteerten Weg in Richtung Domäne Neuhof abbiegen. Wir erreichen eine Pforte, durch die wir hindurch gehen und uns rechts halten.

Foto: Links geht es durch die Mauer hindurch

An der Mauer entlang gehen wir bergauf in Richtung Domäne. Wir gehen um die Domäne herum und folgen dem gepflasterten Weg weiter nach links in Richtung Schwarzes Häuschen. Wir laufen immer geradeaus in Richtung Schwarzes Häuschen. Oben angekommen, gehen wir nach rechts und erreichen unseren Endpunkt.